

Arbeitgeber aus Region auf der Top 1000-Liste

Die 1000 reichsten Deutschen sind aufgelistet worden. In dem Verzeichnis findet man auch Unternehmer aus der Region zwischen Rennsteig und Main.

Von Martina Hunka

Sonneberg – Die Rangliste der reichsten Deutschen. Zum vierten Mal hat das Wirtschaftsmagazin Bilanz die Frage beantwortet: „Wo ballt sich wirtschaftliche Macht und wer übt sie aus?“ An wen denken wir beim Stichwort superreiche Deutsche? Natürlich an Albrecht, Schwarz und Otto die Besitzer von Handelsketten wie Aldi, Lidl, Otto, an Automobilbau-Dynastien wie Klatten und Quandt von BMW, Unternehmer wie die Oetkers, Milch-Müllers, Stihls.

Unternehmergeist, der Fleiß der Mitarbeiter und das Geschick im Umgang mit Geld hat den 1000 Reichsten Geld und Gut im geschätzten Wert von 901 Milliarden Euro eingebracht. Wie kommt die Liste zustande? Bewertet wurden für diese Liste Aktienkapital, Unternehmen, Kapitalanlagen, Immobilien, aber auch Kunstsammlungen und Familienstiftungen auf der Grundlage von Recherchen in Archiv- und Dokumentensammlungen, Vermögensverwaltern, Finanzexperten, Ökonomen, Anwälten und den Vertretern der Rangliste selbst.

Brose fast so alt wie Auto

Wer die Liste studiert, findet auch Unternehmer aus der Region, deren Firmengeschichte weit zurückreicht: Schon auf Platz 79 stehen mit einem geschätzten Vermögen von je zwei Milliarden Euro die Familien Stoschek und Christine Volkmann vom Autozulieferer Brose in Coburg. Die Brose-Unternehmensgruppe ist fast so alt wie das Automobil selbst: Sie hat ihre Wurzeln in Berlin, wo Max Brose 1908 ein Geschäft für Automobilzubehör eröffnete. Sein Vater baute in Wuppertal Karosserien. Nach Coburg kam Brose 1919. Heute entwickelt und produziert Brose in 61 Fabriken in 23 Ländern mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeughüllen, Sitze und Karosserie. 80 Automobilhersteller sowie rund 40 Automobilzulieferer kaufen seine Teile. Das Familienunternehmen beschäftigte im Jahr 2016 weltweit über 25000 Mitarbeiter, also mehr Leute als die Stadt Sonneberg Einwohner zählt – wobei auch aus dem Landkreis Sonneberg Mitarbeiter zu Brose fahren. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz in Höhe von 6,1 Milliarden Euro.

Kaeseer begann mit Glas

Ein Coburger Unternehmer findet sich auch als Nächster aus der Region auf der Liste. Auf Platz 203 liest man Familie Kaeseer, einer der weltweit



Mann+Hummel mit Sitz in Göppingen sind Filtrationsspezialisten. Das Foto entstand im Sonneberger Werk. Foto: camera900.de



Schumacher hat Werke in Sonneberg und Ebersdorf. Sie heißen im Volksmund einfach: Die Pappfabrik. Foto: NP



Das Unternehmen Dr. Schneider ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. Foto: Bordasch

führenden Hersteller und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema Druckluft. In den Produktionsstandorten Coburg, Gera und Lyon sowie den rund 50 internationalen Tochtergesellschaften beschäftigte das Unternehmen im Jahr 2015 insgesamt über 5000 Mitarbeiter, rund 1900 davon in Deutschland in der SE. SE bedeutet „Societas Europaea“, Europäische Aktiengesellschaft. Vorstandsvorsitzender ist Thomas Kaeseer, Enkel des Firmengründers Carl Kaeseer senior. Dieser gründete 1919 eine Maschinenbaufabrik zur Produktion von Ersatzteilen wie Zahnrädern für Autos sowie Motoren. In den folgenden Jahren baute er Sondermaschinen für die Glasindustrie in Thüringen. Weil er nach dem Zweiten Weltkrieg auf der anderen Seite des eisernen Vorhangs produzierte und die Thüringer nach der Währungsreform von 1948 Kaeseer auch nicht mehr bezahlen konnten, brach die Glasindustrie in Thüringen als Kunde weg. Deshalb konzentrierte sich das Unternehmen ab 1948 auf Kompressoren. Das Vermögen der Familie wird mit 850 Millionen Euro angegeben.

Aus Plasta wurde M+H

Familie Hummel auf Platz 278 mit 650 Millionen Euro und Familie Mann auf Platz 297 mit 600 Millionen Euro haben als Gründerfamilien von Mann+Hummel ihren Hauptsitz zwar in Baden-Württemberg. Doch in diesem Bericht sollen sie trotzdem Platz finden, denn der Standort Sonneberg zählt mit über 450 Arbeitsplätzen zu den größten Arbeitgebern der Region. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Flüssigkeits- und Luftfiltersystemen, Ansaugsystemen und Innenraumfiltern. Weitere Produkte sind Zylinderkopfhauben aus Kunststoff sowie Filterelemente für die Automobilindustrie. Die Gründer arbeiteten einst in der Strickwarenfabrik Bleyle und satelten im Krieg auf Filter für Autos um, die sie perfektionierten. „Heute sind wir stolz, ein weltweit führender Filtrationsspezialist zu sein. Wir entwickeln Lösungen für Automobile, industrielle Anwendungen, saubere Luft in Innenräumen und die nachhaltige Nutzung von Wasser“, heißt es von Seiten der Firma. 1991 erwarb Mann+Hummel den ehemaligen VEB Plasta in Köppelsdorf, eine Fabrik für Kunststoffteile im Haushalt und in der Industrie. Der Betrieb ging auf das 1903 gegründete Unternehmen Spindler zurück – auch in der Bausubstanz. Mann+Hummel modernisierte den Standort in den 1990er Jahren grundlegend. Er wuchs auch flächenmäßig. Über neun Millionen Euro wurden seit 2011 investiert. 2012 weihte man eine neue Logistikhalle ein.

Simba Logistik in Lind

In Fürth bei Nürnberg ansässig, aber mit seinem Logistikzentrum in Sonneberg-Oberlind ein bedeutender Arbeitgeber, das ist Simba Dickie. Die Eignerfamilie Sieber wird auf 550 Millionen Euro Vermögen geschätzt.

Unter dem Dach von Simba Dickie produzieren etliche Spielzeughersteller, deren Produkte man übrigens in einem großen Werksverkauf im Sonneberger Gewerbegebiet Mittlere Molsch anschauen kann. Im Logistikzentrum arbeiten 123 Leute in 14 Hallen. Ein Hochregallager soll folgen. Mit einem Marktanteil von rund sieben Prozent liegt die Firmengruppe auf Platz vier der Spielzeughersteller in Deutschland. Simba Toys ist 1982 von Fritz Sieber und seinem Sohn Michael als Importunternehmen von Spielzeug aus Fernost in Fürth gegründet worden. Anfangs arbeiteten bei Simba Toys nur fünf Mitarbeiter. Heute sind es weltweit 3200 Beschäftigte. Das Spielwarensortiment umfasst über 10000 Artikel.

Schneider in Judenbach

Auf Platz 344 der Liste der reichsten Deutschen befinden sich Sylvia Schmidt und Annette Schneider, die Eignerinnen des Unternehmens Dr. Schneider Kunststoffwerke, das in Kronach-Neuses seinen Firmensitz hat und in Judenbach ein Werk betreibt. Ihr Vermögen wird auf 500 Millionen Euro geschätzt. Schneider fertigt Zubehörteile für die Autoindustrie. Größter Kunde ist VW, doch auch viele andere bekannte und noble Autobauer stehen auf der Kundenliste wie Mercedes, Porsche, Ferrari, Rolls Royce. „Wir machen das Auto zum besten Ort der Welt“, werben die Schneiders. Der Umsatz von 500 Millionen Euro weist das Unternehmen in der Weltspitze aus. Die Firmengeschichte reicht 90 Jahre zurück und beginnt ganz anders, nämlich mit Zigarren, die Franz Schneider senior 1927 fertigte. 1936 verschaffte er sich mit dem Kunststoff Bakelit ein zweites Standbein. 1954 stiegen Schneiders in die Automobilzulieferindustrie ein und legten den Grundstein für die Unternehmensgruppe. Heute hält die dritte Generation die Fäden in der Hand.

Netzsch und Thuringia

Nicht mehr aktiv ist die Familie Netzsch in der Region. Ältere erinnern sich aber noch sehr wohl daran, dass die Netzsch-Gruppe aus Selb nach der Wende den Keramikmaschinenbauer Thuringia in Oberlind mit seinen Patenten übernahm, welcher nach dem Krieg aus der Maschinenfabrik Dorst hervorgegangen war. Bald folgten das Ende des Geschäftsbereiches „Keramische Verfahrenstechnik“, die Insolvenz der Netzsch-Thuringia GmbH und Verkauf an einen Chinesen und eine weitere Insolvenz. So lebt heute hier von Thuringia nur noch die Erinnerung und der Stahlwerker als Statue in Oberlind. Die Netzsch-Gruppe hingegen entwickelte sich erfolgreich weiter. Sie beschäftigt heute weltweit mehr als 2200 Mitarbeiter in 117 Vertriebs- und Serviceeinrichtungen in 23 Ländern. Die Netzsch Erben werden mit 450 Millionen Euro Vermögen veranschlagt.

Auf Platz 590 der Rangliste der reichsten steht die Familie Carletta

Heinz, die Eigner von Heinz Glas Tettau. Auf 250 Millionen Euro wird der Wert des Eigentums geschätzt.

Glasmacher seit 1523

Die Glasmachertradition der Familie Heinz reicht bis 1523, die des Unternehmens Heinz-Glas rund 400 Jahre bis 1622 zurück. Den Stammbaum der Familie kann man sich auf der Firmenseite ansehen. Heute gehört Heinz-Glas zu den Weltmarktführern in der Herstellung und Veredelung von Glasflakons und Verschlüssen für die Parfüm- und Kosmetikindustrie. Zum Erfolgsrezept sagt die Familie: „Wir sind hier verwurzelt und gut geerdet.“ Das kann man auch zur Famos in Sonneberg erleben, wenn Senior Carl August Heinz den Schulterchluss der heimischen Unternehmerschaft sucht. Heinz betreibt auch die Glaswerke in Piesau und Spechtsbrunn.

Ein weiterer Glasmacher aus der Region findet sich auf der Liste. Es sind Nikolaus und Oliver Wiegand aus Steinbach am Wald, die Behälterglas produzieren. Geschätztes Vermögen: 200 Millionen Euro.

Wiegand-Glas ist einer der Top Drei der Behälterglashersteller in Deutschland und produziert in den vier Werken in Steinbach am Wald, Ernstthal, Großbreitenbach und Schleusingen täglich mehr als acht Millionen Glasbehälter für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. Nikolaus Wiegand und Oliver Wiegand führen das erfolgreiche Familienunternehmen in der vierten Generation und setzen dabei auf Tradition und moderne Technologie zugleich. Die Unternehmensgruppe erwirtschaftete 2016 im Konzern einen Gesamtumsatz von rund 480 Millionen Euro.

Erfolg im Karton

Ein weiterer Verpackungsmittelhersteller steht auf Platz 823 mit einem geschätzten Vermögen von 150 Millionen Euro: Familie Björn Schumacher, die am Stammsitz in Ebersdorf bei Coburg, Sonneberg-Hönbach (Luce Verpackungswerk GmbH) und weiteren Standorten in Polen Wellpappe und Kartonagenverpackungen herstellen. „Als inhabergeführtes Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern realisieren wir für Sie individuelle Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe. Qualitätssicher, innovativ, europaweit“, versprechen die Eigner ihren Kunden.

Im nächsten Jahr wird man bei Schumacher Packaging 70-jähriges Jubiläum feiern: Im Jahr 1948 gründete Kurt H. Schumacher in Ebersdorf bei Coburg einen Handelsbetrieb für die lokale Spielwaren-, Polster- und Kleinmöbelindustrie. 1957 übernahm sein Sohn Wulf das Unternehmen und baute den Geschäftszweig der Wellpappe-Verpackungen aus.

Und gibt es in der Liste auch einen Thüringer? Ja, einen einzigen. Es ist die Familie Hans B. Bauernfeind aus Zeulenroda-Triebes als Hersteller von medizinischen Hilfsmitteln.

Bauplan Herrnaustraße liegt noch aus

Sonneberg – Wer wissen will, wie das neue Wohngebiet Herrnaustraße einmal aussehen soll, der hat die Möglichkeit, sich das jetzt noch im Baumt der Stadt Sonneberg anzusehen.

Der geänderte Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohngebiet Herrnaustraße“ - Stand Mai 2017 - liegt zusammen mit der Begründung seit 11. September und noch bis zum 13. Oktober im Flur des Stadtbauamtes der Stadtverwaltung Sonneberg während der Dienstzeiten zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Während der Zeit der Auslegungsrfrist können Anregungen schriftlich vorgebracht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden.

Die Stadt weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Wirtschaftliche Ethik

Coburg – Zu einem Vortrag „Bruder Paulus – Wie wirtschaftlich ist die Ethik“ laden die Wirtschaftsunioren Coburg ein. „Wenn die Werte zählen, verlieren die Zahlen ihren Zauber. Der Mehrwert lässt sich nur sehr begrenzt in mathematischen Tabellen errechnen. Nur wer Verstand, Herz und Gewissen zusammenspielen lässt, wird nicht nur erfolgreich, sondern auch glücklich werden im Unternehmerleben.“ (Bruder Paulus)

„Ethik ist Kopsache und eine Herzensangelegenheit“, so Bruder Paulus. Humorvoll, tiefgründig und persönlichkeitsstark geht er auf sein Publikum zu und trainiert Sinn und Verstand dafür, dem spontanen Willen Partner zu werden für ein gutes und richtiges Handeln.

Der römisch-katholische Ordenspriester Bruder Paulus wurde am 22. Juli 1959 in Stadtlohn als Bernhard Gerhard Terwite geboren und trat nach dem Abitur in den Kapuzinerorden ein, wo er den Ordensnamen Paulus für sich wählte. Nach

dem Noviziat studierte er Philosophie und Katholische Theologie. Von 2006 bis 2009 leitete Bruder Paulus das Kapuzinerkloster Dieburg bei Darmstadt. Seit 2010 ist er Guardian des Kapuzinerklosters Liebfrauen in Frankfurt am Main.

Er fungiert als Buchautor und Moderator („So gesehen – Talk am Sonntag“, SAT1), schreibt Artikel für Fachzeitschriften wie das *Bankmagazin* und ist unter anderem Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Frankfurter Zukunftsrats.

■ **Donnerstag, 19. Oktober, Einlass: 18.30 Uhr, Vortragsbeginn: 19 Uhr, Schlosskirche, Schloss Ehrenburg, Ansprechpartner: Inga Hertling, Kreissprecherin WJ zu Coburg, Kosten: freier Eintritt, Teilnehmer: 180 Personen, die Schlosskirche ist nicht beheizbar. Bitte warme Kleidung mitbringen.**

Weitere Informationen zu Bruder Paulus unter: <http://www.bruderpaulus.de/>

ANZEIGE

BRANCHEN-SPEZIAL

Autoglas

Autoglaserei **GLASER** Floatglas - Ornamentglas
 Glasschleiferei **SCHMIDT** Spiegelglas - Sicherheitsglas
 Spiegel **SCHMIDT** Isolierglas - Sondergläser
 Inh.: Dirk Schmidt · Heinrichs Str. 21 · 98529 Suhl · ☎ 0 36 81 / 72 19 56 · Glaser.Schmidt@web.de
 Montag - Donnerstag 7.00 - 17.00 Uhr · Freitag 7.00 - 15.00 Uhr · Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

Fenster und Türen

ILGEN & KRECH
 Fenster- und Türnbau
 Ständige Ausstellung, auch Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr
 98574 Suhl - OT Wernehausen · Unterm Bahnhof 15 · Tel.: (03 68 48) 2 17 31
 www.ilgen-krech.de · E-Mail: ilgen-krech@t-online.de

Baumpflege

Probleme mit Bäumen?
FDL „Hollandt“ GmbH
 036847/48421 · info@forst-dl.de **Brennholz - stark reduziert!**

Bausanierung

FEUCHTE KELLER • NASSE WÄNDE
 Analyse, Sanierung, Hausschwamm-, Schimmelpilzbekämpfung
Danz-Bausanierung, SM + HBN + SHL, 0 36 83 / 6 94 90

Haushaltsgeräte

Hausgeräte-Kundendienst
 Egal wo Sie Ihr Gerät gekauft haben!
Klaus Kuhles & Seifert
 Fernseh - Hifi - SAT Einfeld · ☎ 0 36 86 / 32 28 19 · ab 18.00 Uhr 32 25 40
 40 Jahre Erfahrung im Bereich Reparatur und Service!

Wasserschaden

Leckortung, Trocknung, Sanierung
 Bauaustrocknung, Trocknervermietung
 Fa. DANZ - BaSa, MGN, SM, HBN, SHL · 0 36 83 / 6 94 90